



Fragebogen Regieanweisungen Hörbuchproduktion

Um ein Hörbuch für Sie zu produzieren, welches Ihre Erwartungen erfüllt, bitten wir Sie, uns einige Regieanweisungen für den Hörbuchsprecher bzw. die Hörbuchsprecherin zu geben. Je mehr und detailliertere Angaben Sie machen, umso besser wird am Ende das Ergebnis.

Titel: WILD. Sowas wie ein Krimi Autor: Jules March

ISBN für das Hörbuch:

Erscheinungstermin des Hörbuchs

Kommentiert [BX1]: Wird von BookRix vergeben

Kommentiert [BX2]: Wenn der Erscheinungstermin des Hörbuchs noch nicht festgelegt wurde, kann das Feld unausgefüllt bleiben.

Bitte beschreiben Sie die Charaktere der wichtigsten Protagonisten (bei Belletristik).

Kommentiert [BX3]: Hier bitte nur die Protagonist:innen beschreiben, ggf. noch eine Nebenfigur, die eine tragende Rolle spielt.

JUNE MAYBERRY - June, 35 Jahre, kann sehr zielstrebig sein, wenn sie auf eine Sache fokussiert ist, das Multi-Tasking, das ein normales Alltagsleben mit sich bringt, beherrscht sie hingegen nicht. June ist eine Naturgewalt, ebenso kreativ wie zerstörerisch. Mit einer veritablen bipolaren Störung ausgestattet, schwankt sie zwischen voller Energie, Melancholie bis hin zu Depressionen. Wenn sie ein Ziel vor Augen hat, kann sie sich auch kontrollieren, was ihr bei ihren Ermittlungen sehr hilft. June hat eine Alt-Stimme, die oft als rau wahrgenommen wird - vor allem wenn sie lacht, sich über jemanden oder etwas sarkastisch äußert oder flucht. June kann sich gewählt ausdrücken und ist sowohl gebildet als auch überdurchschnittlich intelligent. Das verbirgt sie jedoch oft. Ihre Ausdrucksweise ist oft grob, dabei ist das jedoch ihre natürliche Ausdrucksweise. Wenn sie Flüche oder Schimpfwörter in den Mund nimmt, dann beiläufig und niemals überbetont oder gewollt cool. June achtet auf die Wirkung, die sie auf andere hat, nur geringfügig (es sei denn, es hilft ihren Ermittlungen).

Kommentiert [BX4]: Sprecher:innen heißen im Englischen auch „Voice Actors/Actresses“, also „Stimmschauspieler:innen“ - das aus gutem Grund! Professionelle Sprecher:innen lesen den Text nicht nur vor, sondern spielen die darin vorkommenden Rollen. Dafür müssen sie ein Gefühl für die Figur entwickeln, die sie „spielen“.

Wie du sehen kannst, ist die Charakterisierung der Figur dennoch in knapp 160 Wörtern zusammengefasst. Sprecher:innen sollen sich ein Bild der Protagonist:innen machen können, müssen aber nicht deren ganzen Lebenslauf kennen.

MATTHEW SHIELDS - Matt, Ende 30, ist der typische Shoreditch-Agentur-Hipster, der mit zunehmendem Alter seinen bisherigen Lebensstil hinterfragt. Er ist in der Regel sehr ruhig, manchmal zweifelnd, und (vor allem gegenüber June) sehr fürsorglich. Ein Teil von Matts genereller Verunsicherung kommt daher, dass er stets nach dem korrekten Verhalten und Tonfall sucht, und dabei oft über Zwischentöne und moralische Grauzonen stolpert ... das lässt ihn oft wie einen Zauderer wirken, der aber - wenn es darauf ankommt, z.B. bei Junes Sohn als Ersatzeltern einzuspringen - seine Entscheidungsfreudigkeit findet. Matt würde sich selbst als „75% schwul und 25% bisexuell“ bezeichnen, er ist aber in keiner Weise das, was man als „camp“ bezeichnet.

Kommentiert [BX5]: Eine Altersangabe sollte immer dabei sein, damit die Sprecherin, die June „spielen“ wird, ihre Stimme entsprechend anpassen kann.

Kommentiert [BX6]: Das ist eine wichtige Angabe, die sich direkt auf die Sprechweise übertragen lässt

Kommentiert [BX7]: Auch das ist für die Sprecherin eine wichtige Information, die sich direkt auf die Sprechweise übertragen lässt

ANOUSHKA AKHTAR - Nou, Anfang 30, ist ein Kind der Nordlondoner Straßen. Ihr Vater ist Inder, ihre Mutter aus Mali. Ihre Eltern sind beide gebildet. Ihrer Tochter haben sie aber Strebsamkeit, Disziplin und gutes Benehmen mitgegeben, die Nou auch noch immer hochhält. Außer bei June, von deren ungehobelter Art sie fasziniert ist, verabscheut sie schlechtes Benehmen und glaubt an die berechnete Existenz von Tabu-Themen. Anoushka ist mit Computern aufgewachsen und sowohl in Sachen Technik als auch Gaming und Social Networking (allerdings NUR virtuell) extrem versiert. Wenn sie nicht gerade in einer Gaming-Runde hängt, ist sie allerdings eher ruhig und zurückhaltend. Das passt zu ihrer Gesamterscheinung. Stimme und Gesichtszüge sind weich und sanft - und damit fast das Gegenteil von June. Was aber beide gemeinsam haben: einen scharfsinnigen (und oft scharfen) Humor. Nur dass Anoushka ihn nicht bei jeder Gelegenheit einsetzt.

Bitte beschreiben Sie die Stimmung, in welcher der Sprecher / die Sprecherin lesen soll; z.B. lebhaft, ruhig, angespannt, erregt, besinnlich, hysterisch, sachlich, theatralisch usw.

Da der Großteil des Romans June als point-of-view-Charakter hat, ist in der Stimmung durchaus Dynamik drin (es schwankt zwischen melancholisch, angepisst, betrunken und verkatert). Grundsätzlich wichtig ist aber, dass auch in den Extremsituationen June nicht übermäßig theatralisch oder hysterisch ist. Sarkastisch, angespannt, erregt ... aber immer mit einer Abgeklärtheit und einer großen Prise Understatement.

Wie soll mit direkter Rede umgegangen werden? Sollen die Charaktere nach Möglichkeit in unterschiedlichen Stimmlagen oder in der immer gleichen Stimmlage eingesprochen werden?

Unterschiedliche Stimmlagen, wenn möglich, aber nicht zu übertrieben. Dezent Unterstützung bei Dialogen zur Orientierung, wer gerade spricht.

Gibt es Wörter, die einer besonderen Aussprache bedürfen, z.B. fiktive Orte, (Eigen-)Namen, geografische Bezeichnungen, Fachbegriffe, Lehnwörter aus anderen Sprachen, historische Begriffe oder andere Wörter, die eine ungewöhnliche Aussprache haben? (Angabe gerne separat per Lautschrift oder Sprachnachricht).

- WILD (Buchtitel) bitte deutsch aussprechen.
- JULES MARCH (Autorenname): englisch aussprechen („Jules“ nicht französisch wie bei Jules Verne)
- ANOUSHKA AKHTAR: Vorname auf der zweiten Silbe (-nou-) betonen; Nachname mit endbehauertem „k“, etwa wie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=zIFKMMx79fo> (kommt nur zweimal im Roman vor); der oft verwendete Spitzname „Nou“ wird als „N“ und langes „u“ ausgesprochen.
- UPPER ILE: englisch, „Ile“ wie „Isle“
- AFAN FOREST PARK: in „Afan“ werden beide „a“ wie im Deutschen ausgesprochen; erstes „a“ kurz, zweites „a“ lang; Betonung auf dem ersten „a“
- Alle Schauplätze sind in Großbritannien und sollten grundsätzlich englisch ausgesprochen werden, es sei denn, sie sind in eingedeutschter Aussprache gängig und würden sonst den Lesefluss stören (z.B. „London“ muss nicht bemüht englisch klingen ... Ermessenssache der Sprecherin ;-))
- Auch alle Eigennamen sollten englisch ausgesprochen werden. Das ist vermutlich weitgehend klar, wichtig aber im Prolog beispielsweise bei „Leona“ und „Alpha Leonis“ (in beiden Fällen bitte die englische Aussprache nutzen).
- „Mr. O“ als Spitzname der Figur Will Orange: Das „O“ bitte ebenfalls englisch aussprechen.
- Der Charakter Işıl wird türkisch ausgesprochen: „ş“ wie das englische „sh“ (z.B. in „shoe“), und „ı“ wie ein offenes „e“.
- Ausnahme ist der gegen Ende des Buchs erscheinende „Julius von Schnabel“. Der Name kann entweder komplett deutsch oder deutsch mit einem leicht englischen Akzent ausgesprochen werden ... wie es sich besser liest. (Die Figur ist zwar Britin, sich aber der Besonderheit seines Namens sehr bewusst.)
- Eine weitere Ausnahme ist Jessica Lewis' Mädchenname „Lange“, der tatsächlich deutsch ist. Am Ende von Kapitel 6 unterhalten sich June und Matt über den Namen. June spricht ihn tatsächlich relativ gut deutsch aus und experimentiert erst mit der Aussprache, als Matt den Namen für französisch hält (ist im Text dann aber auch so geschrieben).
- Im Prolog wird die Figur „Harey Kelvin“ aus Solaris erwähnt. Vorschlag ist, den Namen mit einem langen „a“ auszusprechen, ansonsten aber sehr ähnlich zu „Harry“, damit inhaltlich das Missverständnis nachvollziehbar ist. (Es gibt aber keine konkrete Vorgabe zur Aussprache, da der Name in der Verfilmung von „Solaris“ geändert wurde ...)
- UBER - Den Namen der amerikanischen Firma bitte als „uber“ (langes u) aussprechen (und nicht „über“ oder „you-ber“).

Kommentiert [BX8]: Diese Angabe ist sehr vage, wird aber durch die Charakterisierung der Figur und die folgenden Angaben (in Klammern) konkretisiert.

Kommentiert [BX9]: Auch hier eine wichtige Grundregel, die die Sprecher:in direkt umsetzen kann.

Kommentiert [BX10]: Höre dir zur Hilfestellung für diesen Punkt (und ggf. auch für den vorherigen Punkt) Ausschnitte aus Hörbüchern an, die du gut fandest, und aus Hörbüchern, bei denen dir die Art, wie das Hörbuch gesprochen wurde, nicht gefallen hat. Überlege ganz konkret anhand dieser Beispiele, was du bei der Sprechweise von deinem Hörbuch möchtest und was nicht.

Gab es ein Hörbuch, bei dem du Schwierigkeiten hattest, bei der wörtlichen Rede zu unterscheiden, wer gerade spricht? Dann gehört in deine Regieanweisung der Hinweis „unterschiedliche Stimmlagen bei direkter Rede“ hinein.

Du magst es nicht, wenn ein männlicher Sprecher eine extrem hohe Frauenstimme nachahmt? Dann hast du hier die Gelegenheit, das auch so reinzuschreiben.

Kommentiert [BX11]: Wie du an der Antwort sehen kannst, erfordert dieser Punkt unter Umständen einige Arbeit deinerseits. Wenn dein Roman in Deutschland spielt, keinerlei Dialekte und Fremdwörter verwendet werden und der Roman keine Wörter oder Namen enthält, bei denen die Aussprache nicht eindeutig ist, hast du es hier nun leicht.

Ansonsten wirst du dein Manuskript noch mal durchgehen müssen, um alle möglichen Stolpersteine aus dem Weg zu räumen.

Du kannst natürlich auch einfach ganz allgemein bleiben und schreiben: „Englische Wörter alle bitte englisch aussprechen, ansonsten liegt die Aussprache im Ermessen der Sprecher:innen.“ Beachte aber den Hinweis ganz unten im Regie-Sheet: **Hinweis: falls Sie hier keine Angaben machen, lesen die Sprecher nach eigener Einschätzung ein. Eine spätere Revidierung ist in diesem Fall ausgeschlossen.**

Möchten Sie, dass das ganze Hörbuch oder Teile davon (wie z.B. Dialoge) in einem bestimmten Dialekt, Regiolekt oder einem Akzent eingelesen werden? Wenn ja, welcher? (Z.B. Rheinisch, Hessisch, Bayrisch, Berlinerisch etc.)

Nein.

In welcher Form soll der Sprecher Ihr Intro bzw. Outro einsprechen?

Sie hören/hörten (Titel) von (Autor), gesprochen von (SprecherIN). Ein Hörbuch von (Verlag)
~~(Titel) von (AutorIN). Ein Hörbuch von (Verlag), gelesen von (SprecherIN)~~
~~Sie hören/hörten (Titel) von (AutorIN), gelesen von (SprecherIN). Eine Hörbuchproduktion von (Verlag)~~

Wie soll mit gegenderten Begriffen (z.B. Lehrer/innen, Lehrer(innen), LehrerInnen, Lehrer_Innen, Lehrer*Innen) umgegangen werden?

Nur männliche Form vorlesen
Beide Formen nacheinander vorlesen (z.B. Lehrer und Lehrerinnen)
Vorlesen wie geschrieben

Möchten Sie das Kapitelnummerierungen und/oder Kapitelüberschriften mitgelesen werden?

Bitte mitlesen. Bei den Kapiteltiteln handelt es sich um Liedtitel, die alle englisch ausgesprochen werden (auch beim letzten Kapitel bei der Zeitangabe 03.45 beachten). Ausnahme ist „Takk“ (isländisch), das kann wie im Deutschen gesprochen werden (streng genommen mit behauchtem „kk“ am Ende).

„Stumbleine“ - vorletztes Kapitel - spricht sich wie engl. „stumble“ und die Endung mit langem „i“ wie z.B. bei „Libertine“.

Gibt es sonstige Besonderheiten, die der Sprecher / die Sprecherin beachten soll?

- Es gibt an vier Stellen im Buch längere Absätze, in denen sich die Protagonistin in einer Art „Gedankenwelt“ befindet. (Anfang Kapitel 7, Anfang Kapitel 11, Ende Kapitel 17, komplettes Kapitel 21) Hier wäre es ggf. für den Hörer hilfreich, wenn sich die Stimmung des Vorlesens etwas ändert, falls das machbar ist. Etwas distanzierter oder kühler vom Ausdruck vielleicht? (Auch gerne dezent, es sollte nicht zu sehr nach Geistergeschichte oder Vision klingen.)

Hinweis: falls Sie hier keine Angaben machen, lesen die Sprecher nach eigener Einschätzung ein. Eine spätere Revidierung ist in diesem Fall ausgeschlossen.

Kommentiert [BX12]: Beachte hier zwei wichtige Punkte:

1. Nicht jede:r Sprecher:in kann jeden Dialekt/Regiolekt/Akzent gut sprechen. Es kann sein, dass du dann hierzu eine Rückmeldung bekommst, dass der Sprecher/die Sprecherin, den/die du ausgesucht hast, dein Hörbuch nicht einsprechen kann.
2. Überlege dir, wie viel Dialekt/Regiolekt/Akzent du den Hörer:innen zumuten möchtest.

Kommentiert [BX13]: Auch wenn deine Kapitel nur aus Nummerierungen bestehen, raten wir auf jeden Fall dazu, diese mitlesen zu lassen. Das dient den Hörer:innen als Orientierungshilfe. Einige Shops bemängeln sogar die Hörbuchqualität, wenn keine klaren Kapiteltrennungen eingesprochen werden.